

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwände. Sie wird wie folgt erledigt:

1. Genehmigung des Beschluss-Protokolls Nr. XIII/24/2025 über die Sitzung des Umweltausschusses am 02.12.2024

Herr Fleischer bittet folgende Änderung des Protokolls vom 02.12.2024 Seite 5 Absatz: 12 vorzunehmen:

Von:

„Herr Fleischer möchte wissen, was wir davon haben, die Entscheidung der Vorlage um ein Quartal zu verschieben. Er findet ebenfalls, dass die Abstimmung verschoben werden sollte. Die Kosten sind zu intransparent.“

In:

„Herr Fleischer findet ebenfalls, dass die Abstimmung verschoben werden sollte. Die Kosten sind zu intransparent.“

Beschluss

Es wird beschlossen, das Beschluss-Protokoll Nr. XIII/23/2024 über die Sitzung des Umweltausschusses am 02.12.2024 mit folgenden Änderungen auf Seite 5 Absatz: 12 zu genehmigen:

„Herr Fleischer findet ebenfalls, dass die Abstimmung verschoben werden sollte. Die Kosten sind zu intransparent.“

Beratungsergebnis: 7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

2. Beratungspunkte

2.1 Beitritt der Gemeinde Schmitten im Taunus zur Kooperation Energieberatung Usinger Land

Vorlage: 11/2025

Beschluss:

Es wird beschlossen, dem Beitritt der Gemeinde Schmitten zur Kooperation Energieberatung Usinger Land zuzustimmen und den Nachtrag Nr. 1 (Anlage 1) zur Kooperationsvereinbarung vom 17.10.2018 (Anlage 2) abzuschließen.

Beratungsergebnis: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

3. Mitteilungen des Magistrats

3.1 Abschluss einer Öffentlich-Rechtlichen Vereinbarung über eine Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) mit der Stadt Usingen im Bereich Stadtwald/Forst Zwischenstand

Vorlage: 13/2025

Mitteilung:

In der letzten Sitzungsrunde 2024 wurde die Vorlage 257/2024 „Abschluss einer Öffentlich-Rechtlichen Vereinbarung über eine Interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Usingen im Bereich Stadtwald/Forst“ beraten und einstimmig in den beteiligten Fachausschüssen in die folgende Sitzungsrunde verschoben. Die Fraktionen hatten Gelegenheit, offene Fragen an die Verwaltung bzw. den Revierleiter zu stellen.

Einige Fraktionen haben viele, teils sehr umfangreiche Fragen gestellt. Um eine ordnungsgemäße Beantwortung zu gewährleisten, Berechnungen und Kostenvergleiche zu erstellen sowie auch weitere Möglichkeiten in diesem Zusammenhang zu prüfen, ist eine erneute Beratung in der 1. Sitzungsrunde 2025 zeitlich gesehen nicht möglich. Der Fragenkatalog inkl. den Antworten sowie die Vorlage kommen dann in der 2. Sitzungsrunde im April 2025.

3.2 Photovoltaik-Dachanlage Kita-Mitte und Jugendhaus – Stand des Projektes

Vorlage: 12/2025

Mitteilung:

Im Juli 2023 wurde beschlossen, der pro regionale energie eG, Zweigniederlassung Bürgerenergie Hochtaunus, beizutreten und städtische Liegenschaften zur Erzeugung oder Nutzung erneuerbarer Energien bereitzustellen. Seit August 2023 ist die Stadt offiziell Mitglied.

Das erste Projekt aus Neu-Anspach, welches mit der Bürgerenergie Hochtaunus umgesetzt wird, ist die Errichtung einer Photovoltaik-Dachanlage auf den Gebäuden Kita-Mitte und Jugendhaus mit einer Leistung von knapp 30 kWp.

Die Stadt ist Eigentümerin der Gebäude, der Verein zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung und Benachteiligung (VzF Taunus e.V.) ist Betreiber der Kindertagesstätte und des Jugendhauses. Die Bürgerenergiegenossenschaft errichtet und betreibt die Photovoltaikanlage und liefert dem VzF für 20 Jahre einen niedrigen, langfristig vor Erhöhungen gesicherten Strompreis. Damit kann der Verein seine Stromkosten senken. Die Stadt erhält ein kleines symbolisches Nutzungsentgelt für die Bereitstellung des Daches. Die entsprechenden Verträge wurden im November 2024 beschlossen und unterzeichnet.

Die PV-Anlage wird im Jahr ca. 27.000 kWh Strom erzeugen, von denen 10.000 kWh direkt vor Ort in der Kindertagesstätte und dem Jugendhaus verbraucht werden. Eine mögliche Erhöhung der Eigenverbrauchsmenge über einen später einzubauenden Speicher wird nach einem Jahr Betrieb geprüft. Insgesamt werden ca. 15 t CO₂ pro Jahr eingespart.

Die Genossenschaft hat die Neu-Anspacher Firma Solargie GmbH mit der Errichtung der Anlage beauftragt. Die Module der Anlage konnten noch im Dezember 2024 installiert werden. Die weiteren Anschlussarbeiten, die Lieferung des Zählers und Inbetriebnahme sollen im Januar 2025 abgeschlossen werden.



Foto – BEHT: Kita-Mitte und Jugendhaus in Neu-Anspach – Dachbelegung

Für die Mitglieder der Bürgerenergie Hochtaunus besteht die Möglichkeit, sich nach dem Regionalitätsprinzip durch den Erwerb zusätzlicher Geschäftsanteile an der Finanzierung der Anlage zu beteiligen.

Nähere Infos zu den Projekten finden Sie unter:

<https://www.buergerenergie-hochtaunus.de/projekte.html>

Durch den Erwerb eines Genossenschaftsanteils in Höhe von 100 € kann man Mitglied werden. Damit können Bürgerinnen und Bürger die erneuerbaren Energien im HTK und in unserer Stadt voranbringen und von der lokalen Wertschöpfung profitieren. Sobald Projekte umsetzungsreif sind, werden die Mitglieder über die Möglichkeiten zur Beteiligung informiert.

Die Bürgerenergie Hochtaunus ist eine Zweigniederlassung der pro regionale energie eG und arbeitet seit 2023 daran, im Hochtaunuskreis die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien voranzubringen. Der Fokus liegt hierbei auf lokalen Projekten zur Installation von größeren Photovoltaikanlagen auf öffentlichen und privaten Gebäuden, PV-Freiflächenanlagen, Bürgersolarberatung und Beteiligungen an Windkraftprojekten.

Kontakt:

Bürgerenergie Hochtaunus
Zweigniederlassung der pro regionale energie eG
Postfach 14
61371 Friedrichsdorf
E-Mail: info@buergerenergie-hochtaunus.de
www.buergerenergie-hochtaunus.de

Stadt Neu-Anspach
LB Bauen, Wohnen und Umwelt
Mirjam Matthäus-Kranz
E-Mail: mirjam.matthaeus@neu-anspach.de

3.3 Müllsammelaktion - Frühlingsputz 2025

Vorlage: 15/2025

Frau Schulze befürwortete die Müllsammelaktion, wies jedoch darauf hin, dass zum Zeitpunkt der Aktion die Brut- und Nistzeit der Vögel beginnt. Sie regte an, die Teilnehmenden darauf hinzuweisen, beim Sammeln besonders achtsam zu sein und Sträucher sowie Gebüsche nicht zu intensiv zu durchsuchen, um die Tiere nicht zu stören.

Mitteilung:

Bereits in den vergangenen Jahren haben einige Neu-Anspacher Vereine an Müllsammelaktionen teilgenommen bzw. sind auf die Stadt zugekommen und haben durch eigene Initiative Sammlungen durchgeführt. Die Resonanz war durchaus positiv.

In diesem Jahr möchten wir dieses Thema aufgreifen und mit Unterstützung der Neu-Anspacher Vereine, mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern und mit Mitgliedern der politischen Gremien eine Müllsammelaktion im Stadtgebiet sowie den Stadtteilen Neu-Anspach's durchführen. Für die Sammelaktion haben wir **Samstag, den 29.03.2025** vorgesehen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden hierfür mit Greifzangen und Abfallbeuteln ausgestattet, um die Sammelgebiete vom Müll zu befreien. Es ist geplant, den Müll dann zentral im städtischen Baubetriebshof zu sammeln und die gemachten Erfahrungen bei einem kleinen Imbiss auszutauschen. Auch die Presse soll vor Ort sein und über die Aktion berichten.

Die Verwaltung wird ein Anschreiben verfassen und die Teilnahme bei den 10 größten Vereinen und den Gremien abfragen. Das Schreiben wird den politischen Gremien über die „News“ zur Verfügung gestellt. Des Weiteren sollen auch die 3 Schulen in Neu-Anspach sowie die Feuerwehren mit einbezogen werden.

Auf der Homepage, den NAN und über die Presse wird zudem auf die Müllsammelaktion aufmerksam gemacht, so dass auch Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen.

Nähere Informationen zum Ablauf der Müllsammelaktion werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach Anmeldung in einem gesonderten Schreiben mitgeteilt.

4. Anfragen und Anregung

4.1 Anfragen und Anregungen

Herr Ziegele fragte Bürgermeister Strutz, ob der Stadt Anfragen zum Verkauf oder zur Verpachtung von Grün- und Ackerland für PV-Freiflächenanlagen vorliegen und wie die Stadt mit solchen Anfragen umgeht.

Antwort Bürgermeister Strutz:

Bürgermeister Strutz äußerte sich kritisch zur Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen (PV). Er betonte, dass die Genehmigung nicht allein in der Hand der Stadt liege, sondern mehrere Behörden und der Regionalverband beteiligt seien. Vorrangig sollten zunächst alle geeigneten Dächer mit PV-Anlagen ausgestattet werden, bevor Freiflächen genutzt würden. Zudem warnte er davor, wertvolle Ackerflächen dem Agrarmarkt zu entziehen, insbesondere angesichts hoher Pachtangebote durch Investoren. Bürgermeister Strutz verwies auf den großen Flächenbedarf für Wohn- und Gewerbegebiete und stellte die Frage, wo künftig landwirtschaftliche Produkte herkommen sollen. Als Alternative erwähnte er Agri-PV, bei der Kollektoren erhöht aufgestellt werden, sodass weiterhin Landwirtschaft möglich ist. Er zeigte sich jedoch skeptisch aufgrund der hohen Kosten dieser Technologie.

4.2 Anfragen und Anregungen

Frau Schulze wies darauf hin, dass das Gesetz zur Einführung von Mehrweggeschirr, das ab dem 01. Januar 2023 in Kraft trat, nun eine verbindliche Regelung für die Gastronomie und andere Gastronomiebetriebe darstellt. Demnach müssen Einwegverpackungen aus Kunststoff für Take-away-Produkte durch Mehrwegverpackungen ersetzt werden. Sie regte an, dass die Stadt Neu-Anspach in diesem Zusammenhang eine Satzung aufstellen könnte, um die Umsetzung dieser Regelung vor Ort zu fördern und sicherzustellen, dass auch lokale Unternehmen die neuen Anforderungen einhalten.

Die Anfrage von Frau Schulze wird an den Leistungsbereich Hauptamt weitergeleitet.

Regina Schirmer
Ausschussvorsitzende

Florian Weißbrod
Schriftführer